

# Aus unserer Sicht

Die Rateringer Seniorenzeitung

**EXTRA**



[www.seniorenrat-ratingen.de](http://www.seniorenrat-ratingen.de)



## Sonderausgabe zur Seniorenratswahl

Alle 39 Kandidaten im Überblick

Interview mit Sozialdezernent Harald Filip

Wann und wie wird gewählt?

Seniorenrat: Seit 40 Jahren in Ratingen aktiv

Rätselseite

**KOSTENLOS!**

**lesen & weitergeben!**

**RATINGEN**

# Grußwort von Bürgermeister Klaus Pesch

## Liebe Seniorinnen und Senioren,

die Bevölkerung in Ratingen befindet sich im Wandel, sie wird älter. Gleichzeitig verändert sich die ältere Generation selbst, sie wird vielfältiger in ihren Interessen, Bedürfnissen und Aktivitäten. Diesem demografischen Wandel müssen wir bei allen politischen Entscheidungen Rechnung tragen, und dafür ist es gut, wenn die Rater Seniorinnen und Senioren eine starke Stimme haben.

Um genau zu sein, sind es elf Stimmen, denn der Seniorenrat der Stadt Ratingen hat elf Mitglieder. Im November und Dezember 2019 können Sie nun wieder mitentscheiden, welche Frauen und Männer sich in den nächsten Jahren aktiv für Ihre Belange einsetzen werden. Dann findet die nächste Seniorenratswahl statt.

In der vorliegenden Sonderausgabe der Rater Seniorenzeitschrift „Aus unserer Sicht“ erfahren Sie alles über den Ablauf



der Wahl, und Sie lernen die Kandidaten kennen. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre und bitte Sie: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

Herzlichst Ihr

## Impressum

### Herausgeber:

Der Vorsitzende des Seniorenrates  
der Stadt Ratingen, Dr. Helmut Freund.

### Redaktion:

**Koordination, Konzept, Gestaltung:**  
Dangelmeyer, Joachim

### Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Dangelmeyer, Joachim (JD)  
c/o Seniorenrat der Stadt Ratingen  
Minoritenstraße 2-6  
40878 Ratingen

### Druck und Verarbeitung:

Druckerei Preuß GmbH  
Siemensstraße 12  
40885 Ratingen  
Tel. 9267-0

### Redaktionsanschrift:

„Aus unserer Sicht“  
Seniorenrat der Stadt Ratingen  
Minoritenstraße 2-6  
40878 Ratingen  
**E-Mail: [aus-unserer-sicht@gmx.de](mailto:aus-unserer-sicht@gmx.de)**

### Ausgabe & Auflage:

Extraausgabe zur Seniorenratswahl  
5.000 Exemplare

### Nächste reguläre Ausgabe:

Dezember 2019  
Redaktionsschluss: 25. November 2019

### Titelseite:

Dumeklemmerbrunnen  
(Foto: E. Raßloff)

# „Für Senioren sehr gut aufgestellt“

## Gespräch mit Ratingens Sozialdezernenten Harald Filip

*Mit dieser Resonanz hat kaum einer gerechnet: 39 Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich zur Wahl für den nächsten Seniorenrat – fast doppelt so viele wie beim letzten Mal; 2013 gab es gerade 20 Bewerber. Das Interesse in der Bürgerschaft, sich aktiv für die Belange der älteren Generation in der Stadt einzubringen, ist offensichtlich deutlich gewachsen. „Aus unserer Sicht“ sprach darüber mit Sozialdezernent Harald Filip.*

**AuS:** Die Bewerbungsfrist ist abgelaufen, es gibt jetzt fast doppelt so viele Kandidaten wie bei der letzten Seniorenratswahl. Welche Gründe sehen Sie dafür?

**Filip:** Zum einen zeigt es, welchen hohen Stellenwert die Themen „demografischer Wandel“ und „generationsgerechtes Handeln“ mittlerweile im allgemeinen Bewusstsein und in der Gesellschaft haben. Zum anderen liegt die starke Resonanz wohl auch daran, dass wir noch nie so intensiv um Kandidaten geworben haben wie jetzt. Die große Zahl an Bewerberinnen und Bewerbern freut mich natürlich sehr, aber nun müssen wir auch noch eine hohe Wahlbeteiligung hinbekommen. Dafür ist es wichtig, dass den Bürgerinnen und Bürgern die Bedeutung dieser Wahl bewusst wird.

**AuS:** Welche Bedeutung hat die Vielzahl an Bewerbern für den Seniorenrat?

**Filip:** Sie stärkt dieses Gremium, das hier in Ratingen ohnehin schon hohes Ansehen genießt,

noch mehr. Und zeigt auch, dass man ihm zutraut, etwas zu bewegen, etwas zu verändern.

**AuS:** Wenn so viele beim Seniorenrat mitmachen wollen, könnte man ja auch auf den Gedanken kommen: Hier gibt’s noch reichlich viel zu tun. Was heißt das für die Stadtverwaltung?

**Filip:** Wir sind hier in Ratingen hinsichtlich der Seniorenarbeit schon sehr gut aufgestellt, können natürlich auch immer noch besser werden. Das sieht man zum Beispiel bei unserem neuen Mehrgenerationentreff in Tiefenbroich.



Sozialdezernent Harald Filip

Der hat Vorbildfunktion für die anderen Treffs und auch künftige Begegnungsstätten. Wir bauen dort ganz neue Strukturen auf. Senioren sind heutzutage meist ja viel aktiver als früher, deshalb wollen und müssen wir auch andere Aktivitäten entwickeln und anbieten. Zugleich haben sich aber auch die Ansprüche verändert, also erhöht. Das nehmen wir ernst. Nur ein gemütliches Kaffeetrinken in einem Treff reicht heute nicht mehr aus.

**AuS:** Wie geht die Stadtverwaltung das an?

**Filip:** Wir haben etwa die Stelle der Treffleitung angehoben und höher bewertet, damit sie für qualifizierte Kräfte mit akademischer Ausbildung attraktiver wird. Denn die Aufgabe besteht darin, die Einrichtung interdisziplinär, intergenerativ und interkulturell zu denken und zu entwickeln.

**AuS:** Das Thema „Senioren und Digitalisierung“ ist ja schwierig. Sollten sich die Angebote in den Begegnungsstätten nicht noch stärker den Bereichen Computer und Smartphone widmen?

**Filip:** Computer sind bei Älteren generell ein wichtiges Thema. Der Seniorenrat ist da schon ganz nah dran; etwa mit den Smartcafé-Veranstaltungen, die gemeinsam mit dem Jugendrat durchgeführt werden. Aus meiner Erfahrung weiß ich: Immer wo Enkel mit im Spiel sind, funktioniert bei den Senioren auch der Umgang mit PC, Smartphone und neuen Medien viel besser.

**AuS:** Bald ist jeder dritte Einwohner in Ratingen über 60. Müsste das Thema „Senioren“ nicht alle Bereiche der Verwaltung durchdringen?

**Filip:** Wir denken schon jetzt sehr stark intergenerativ. Will heißen: Was für Ältere gut und wichtig ist, ist auch für junge Familien gut. Denn wo man mit dem Rollator problemlos hinkommt, da kommt man auch mit dem Kinderwagen hin – nur ein Beispiel. (JD)

# Kandidaten



**Christa Baunach-Schlüter**

geb. 1947  
Ratingen-Süd  
Oberstudienrätin

**Themenschwerpunkte:**

Kultur-Exkursionen und Naturerlebnisse; generationengerechte Wege und Erholungsbereiche in der City



**Andrea Behrens**

geb. 1954  
Ratingen-Hösel  
Rentnerin

**Themenschwerpunkte:**

Wege aus der Einsamkeit; Barrierefreiheit; Gesundheit; Miteinander von Jung und Alt



**Norbert Birker**

geb. 1950  
Ratingen-Mitte  
Dipl. Ingenieur

**Themenschwerpunkte:**

Fußgängerübergänge und Radwege



**Ulrich Brands**

geb. 1944  
Ratingen-Mitte  
kfm. Sachbearbeiter

**Themenschwerpunkte:**

stärkere Berücksichtigung der Interessen und Bedürfnisse von Senior/innen; Beratung für ein einfacheres Leben im Alter



**Heidelore Brebeck**

geb. 1948  
Ratingen-West  
Kauffrau

**Themenschwerpunkte:**

Möglichkeiten für Teilhabe von Senior/innen am Leben in der Gemeinschaft verbessern; Vereinsamung entgegenwirken



**Klaus Dähne**

geb. 1948  
Ratingen-Ost  
Betriebswirt

**Themenschwerpunkte:**

Verbesserung der Lebens- und Wohnsituation für Senioren und Seniorinnen

# Kandidaten



## **Andreas Dick**

geb. 1949  
Ratingen-Ost  
Dipl. Betriebswirt

### **Themenschwerpunkte:**

Selbstständigkeit bis ins hohe Alter; verstärkte Nutzung neuer Medien; Ehrlichkeit in der Politik gegenüber Senior/innen; Senior/innen als aktive Bürger



## **Dorothea Dick**

geb. 1952  
Ratingen-Ost  
Filialleit. Einzelhandel

### **Themenschwerpunkte:**

aktives Mitmachen und Mitentscheiden; Wertschätzung der Älteren und deren Erfahrungen; Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben verbessern



## **Heinz Dietrich**

geb. 1940  
Ratingen-Ost  
Postoberrat

### **Themenschwerpunkte:**

Sicherheit und Umweltschutz



## **Karin Döppeler**

geb. 1952  
Ratingen-Breitscheid  
kaufm. Angestellte

### **Themenschwerpunkte:**

Schaffung bedarfsgerechten Wohnraumes; ÖPNV; Teilhabe von Senior/innen an Bildungsangeboten zur Nutzung neuer Technologien/ Internet



## **Rainer Düwel**

geb. 1954  
Ratingen-Ost  
Immobilienkaufmann

### **Themenschwerpunkte:**

Wohnen und Leben von Senior/innen



## **Margarete Erkes**

geb. 1947  
Ratingen-Mitte  
Datenverarbeitung

### **Themenschwerpunkte:**

Betreuung und Pflege

# Kandidaten

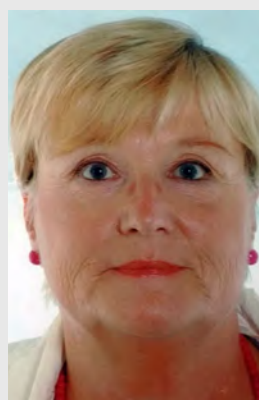


**Manfred Evers**

geb. 1957  
Ratingen-Mitte  
Justizangestellter

**Themenschwerpunkte:**

bezahlbares Wohnen; ÖPNV;  
Ansprechpartner für ausländische Senior/innen, die nicht an der Wahl teilnehmen können; Menschen ermutigen, sich aktiv einzubringen



**Esther Fabian**

geb. 1952  
Ratingen-Ost  
Reiseverkehrskauffrau

**Themenschwerpunkte:**

ÖPNV; Kultur und Bildung;  
bezahlbarer Wohnraum



**Dr. Helmut Freund**

geb. 1938  
Ratingen-Mitte  
Rechtsanwalt

**Themenschwerpunkte:**

Erfahrung aus Landessenorenvertretung hier umsetzen; Altersdiskriminierung entgegenwirken; Ansprechpartner bei altersspezifischen rechtlichen Fragen und Problemen



**Bettina Fröhlich**

geb. 1956  
Ratingen-Lintorf  
Sekretärin

**Themenschwerpunkte:**

Teilhabe von Senior/innen am öffentlichen Leben fördern; Seniorensprechstunden; Alterseinsamkeit bekämpfen



**Veronika Gebhardt**

geb. 1943  
Ratingen-Lintorf  
Verwaltungsangestellte  
Stadt Ratingen

**Themenschwerpunkte:**

Integration und Hilfen für alleinstehende und behinderte Senior/innen



**Stephan Gille**

geb. 1956  
Ratingen-Mitte  
Bereichsleiter

**Themenschwerpunkte:**

- - -

# Kandidaten



**Hans Hahn**  
geb. 1949  
Ratingen-Mitte  
Malermeister  
**Themenschwerpunkte:**  
„Wir für das Gemeinwohl“



**Dieter Hamm**  
geb. 1948  
Ratingen-Ost  
Feuerwehrbeamter  
**Themenschwerpunkte:**  
Seniorenicherheit



**Ingrid Herden**  
geb. 1957  
Ratingen-Mitte  
Juristin  
**Themenschwerpunkte:**  
Ansprechpartnerin für alle  
altersspezifischen juristischen  
Fragen und in schwierigen  
Lebenssituationen



**Ilse-Angelika Jones**  
geb. 1947  
Ratingen-Homberg  
Lehrerin, Dipl. Päd.  
**Themenschwerpunkte:**  
Kommunikation zwischen  
Jung und Alt; kulturelle  
Angebote; Isolation und Ein-  
samkeit im Alter; Gesundheit



**Karl Friedrich  
Korfmacher**  
geb. 1939  
Ratingen-Ost  
Dipl. Betriebswirt  
**Themenschwerpunkte:**  
Berücksichtigung der Inte-  
ressen von Senior/innen im  
täglichen Leben



**Elke Kralle-  
Calenberg**  
geb. 1959  
Ratingen-Ost  
Dipl. Ing., Integrierte  
Gerontologie M.Sc.  
**Themenschwerpunkte:**  
„Änderungsmanagerin des  
demografischen Wandels“

# Kandidaten



**Engelbert Künne**  
geb. 1953  
Ratingen-Lintorf  
Großhandelskaufmann  
**Themenschwerpunkte:**  
Selbstständigkeit bis ins hohe Alter; Senior/innen als aktive Bürger in unserer Stadt



**Manfred Lang**  
geb. 1954  
Ratingen-West  
Projektmanager  
**Themenschwerpunkte:**  
Mobilität im Alter; Sport im Alter



**Robert Lichter**  
geb. 1936  
Ratingen-Mitte  
Dirigent/Professor  
**Themenschwerpunkte:**  
Einbindung der Kraft und Erfahrung der Senior/innen in die Gesellschaft



**Uwe Meinel**  
geb. 1958  
Ratingen-Lintorf  
Speditionskaufmann  
**Themenschwerpunkte:**  
für verkehrliche Belange älterer Menschen einsetzen; Barrierefreiheit im öffentlichen Raum



**Suse Nowka**  
geb. 1942  
Ratingen-Mitte  
K'haus-Apothekerin  
**Themenschwerpunkte:**  
Bewegung und Sport im Alter; Verbesserung der Lebensqualität in Heimen; Alterseinsamkeit



**Eberhard PlöbI**  
geb. 1941  
Ratingen-Mitte  
Architekt  
**Themenschwerpunkte:**  
öffentlicher Raum



# Kandidaten



**Norbert Pranger**  
geb. 1957  
Ratingen-Tiefenbroich  
Frührentner  
**Themenschwerpunkte:**  
offenes Ohr für Probleme;  
Wanderungen und Spaziergänge



**Ingo Reimer**  
geb. 1950  
Ratingen-West  
Pfarrer  
**Themenschwerpunkte:**  
Kunst, Kultur, Verkehr, Integration, Schule



**Anneliese Robertz**  
geb. 1946  
Ratingen-Mitte  
Notargehilfin  
**Themenschwerpunkte:**  
seniorengerechtes Wohnen,  
betreutes Wohnen



**Dr. Jürgen Schroeder**  
geb. 1938  
Ratingen-Homberg  
Arzt  
**Themenschwerpunkte:**  
Kontakt und Zusammenarbeit  
mit Begegnungsstätten und  
Jugendrat; Öffentlichkeitsarbeit



**Petra Sigl**  
geb. 1954  
Ratingen-Ost  
Bankkauffrau, Tagesmutter  
**Themenschwerpunkte:**  
Wohnen im Alter; Mehrgenerationenprojekte



**Bernd Wagler**  
geb. 1951  
Ratingen-Homberg  
Masch.bau-Ingenieur  
**Themenschwerpunkte:**  
Mediation bei Problemen  
des täglichen Lebens mit  
Behörden, Instituten, Einrichtungen etc.

# Kandidaten



**Karin Weidner-Hegenbarth**

geb. 1945  
Ratingen-Mitte  
Journalistin

**Themenschwerpunkte:**  
Wohnen im Alter; Pflege  
und Gesundheit; Armut und  
Einsamkeit im Alter



**Hartmut Weiland**

geb. 1954  
Ratingen-West  
Maschinenschlosser

**Themenschwerpunkte:**  
ÖPNV; Angebote für Senioren



**Klaus Wrobel**

geb. 1952  
Ratingen-Mitte  
Kaufmann

**Themenschwerpunkte:**  
Zusammenarbeit mit dem  
Jugendrat; Stadtentwicklung,  
Planung, Wohnen

## **Sie haben die Wahl...**

**... unter diesen 39 Bewerbern und maximal elf Stimmen, die auf bis zu elf Kandidaten verteilt werden können. Pro Kandidat ist aber nur eine Stimme möglich! Werden mehr als elf Kandidaten angekreuzt, ist der gesamte Stimmzettel ungültig.**

## **Wer darf wählen?**

Alle Deutschen und EU-Bürger, die am 6. Dezember 2019 ihr 60. Lebensjahr vollendet haben und ihren Wohnsitz seit mindestens drei Monaten in Ratingen haben.

## **Wann und wie wird gewählt?**

Gewählt wird ausschließlich per Briefwahl. Die Wahlberechtigten erhalten die Wahlunterlagen spätestens am 15. November 2019 per Post. Die Wahlbriefe müssen **bis zum 6. Dezember 2019 um 12 Uhr** beim Bürgermeister (z. B. im Bürgerbüro oder im Rathausbriefkasten) eingegangen sein. Jede/r Wahlberechtigte hat maximal elf Stimmen zu vergeben.

## **Wahlergebnis**

Das Wahlergebnis wird am 7. Dezember ermittelt und danach im Amtsblatt bekanntgegeben.

## Seit 40 Jahren für die Älteren aktiv

### Interessenvertretung der Ratinger Seniorinnen und Senioren

Seit mehr als 40 Jahren setzt sich der Ratinger Seniorenrat für die Belange und Anliegen der älteren Bevölkerung ein, seit vier Jahrzehnten vertritt er in allen Bereichen der Kommunalpolitik und des öffentlichen Lebens die Interessen der über 60-Jährigen in Ratingen. Dass es dieses wichtige Gremium schon so lange und auch so erfolgreich hier gibt, sorgt in mancher Nachbarstadt nicht nur für bewundernde Anerkennung, sondern auch für ein bisschen Neid: Denn ein Seniorenrat ist keine Selbstverständlichkeit oder gar Vorschrift, sondern ein freiwilliges Gremium. Und etliche Gemeinden haben ein solches Gremium nicht. In Ratingen sind sich Stadtrat und Verwaltung ihrer Verantwortung gegenüber den älteren Mitbürgern bewusst. So hat zu Jahresbeginn auch niemand ernsthaft gezweifelt, dass der Stadtrat beschließen wird, auch für die Wahlperiode 2020 bis



Die Amtszeit des aktuellen Seniorenrates läuft jetzt ab. Einige Mitglieder kandidieren erneut. Insgesamt haben sich 39 Kandidaten beworben. Der neue Seniorenrat wird bis zum 6. Dezember gewählt. Foto: J. Dangelmeyer

2024 einen Seniorenrat zu bilden. Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Die Aufgaben des Seniorenrates haben sich seit seiner Grün-

dung 1978 im Grundsatz nicht verändert: Er will die Möglichkeiten der älteren Menschen in Ratingen zur Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen



Im Oktober 1978 trat das erste Senioren-Parlament der Stadt Ratingen zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen.

# Seniorenrat

Leben verbessern und ausweiten. Er will den demografischen Wandel mitgestalten und bei einer demografieorientierten Kommunalpolitik mitwirken.

Dabei arbeitet der Seniorenrat auch gerne und konstruktiv mit anderen Interessenvertretungen zusammen wie beispielsweise mit dem Jugendrat und dem Integrationsrat der Stadt Ratingen. Gerade mit dem Jugendrat wurden in jüngster Zeit gemeinsam zwei erfolgreiche Projekte auf den Weg gebracht: die „Smartcafés“ und die Taschengeldbörse. Bei den beliebten und gut besuchten Treffen im „Smartcafé“ erhalten Senioren Unterstützung im Umgang mit Smartphone, Tablet oder Laptop durch Jugendliche. Bei der im Frühjahr gestarteten Taschengeldbörse helfen Jugendliche den Senioren bei einfachen Arbeiten im und ums Haus. Das dient nicht nur zur Aufbesserung des Taschengeldes, sondern fördert auch das gegenseitige Verständnis zwischen Jung und Alt.

Wie arbeitet der Seniorenrat? Durch Anregungen, Anfragen, Empfehlungen und Stellungnahmen an den Rat der Stadt, die Bezirksausschüsse und an die Verwaltung setzt sich der Seniorenrat für die Belange der älteren Menschen ein. Er berät und unterstützt alle im Bereich der Seniorenarbeit tätigen öffentlichen und privaten Gremien und Einrichtungen. Er weist auf Probleme hin, erarbeitet Lösungsvorschläge und sorgt auch mit für ihre Erledigung.

Der Seniorenrat tagt mehrmals im Jahr. Seine Beschlüsse



*Bei den „Smartcafés“, einem gemeinsamen Projekt von Senioren- und Jugendrat, helfen Jugendliche Senioren beim Umgang mit Smartphone und Tablet. Die Treffen sind sehr beliebt und gut besucht.* Foto: Stadt Ratingen

gehen als Empfehlungen an den Stadtrat und seine Ausschüsse. Zudem nehmen Vertreter des Seniorenrates an Sitzungen des Stadtrates, der Fach- und Bezirksausschüsse beratend und mit Rederecht teil. Darüber hinaus führt der Seniorenrat regelmäßige Sprechstunden für ältere Bürgerinnen und Bürger durch.

Seit die Interessenvertretung der Rater Senioren vor mehr als 40 Jahren gegründet wurde, hat sich viel verändert: Damals vertraten die elf Beiratsmitglieder, die von 40 Delegierten aus Altenheimen und Altentagesstätten gewählt wurden, rund 7000 wahlberechtigte Senioren in Ratingen. Der Seniorenbeirat wurde umbenannt in Seniorenrat,

der nach wie vor überparteilich, überkonfessionell und verbandsunabhängig ist. Heute werden die elf Mitglieder des Seniorenrates per Briefwahl von mittlerweile fast 30 000 Wahlberechtigten in Ratingen alle fünf Jahre gewählt. Die Zahl der über 60-Jährigen hat sich seit Gründung also mehr als vervierfacht – und sie wird weiter steigen. Dieser Anstieg verdeutlicht einmal mehr die Bedeutung und den Stellenwert des Seniorenrates als Interessenvertretung der älteren Bürger.

Beim Blick ins Archiv überrascht die Vielfalt der Themen und Aufgaben, aber auch der Schwierigkeiten. Bei der Umsetzung der Ziele war und ist immer Beharrlichkeit und Geduld

# Seniorenrat

gefordert. Oft ist auch nur ein Kompromiss möglich, wenn finanzielle Mittel fehlen oder andere Interessen berücksichtigt werden müssen. Es zählen aber auch die vielen kleinen Dinge, die der Seniorenrat erreicht und geändert hat: So wurden in letzter Zeit viele neue Sitzbänke in der Stadt aufgestellt. Das Thema öffentliche Toiletten ist leider nach wie vor eine „Baustelle“. Der Seniorenrat hat vor Jahren erfolgreich für den Erhalt des Ratinger Kinos mit der notwendigen Digitalisierung gekämpft, er hat bei der Gestaltung des Pflasters in der Innenstadt mitgeredet und als eine ausscheidende Leiterin eines Seniorentreffs nicht ersetzt werden sollte, protestierte der Seniorenrat heftig – und letztlich mit Erfolg. In Gesprächen mit der Rheinbahn konnten etliche Verbesserungen erzielt werden, etwa behindertengerechte Bushaltestellen, Niederflrbusse,



**Beim großen Rollatortag drehte sich alles um die Gehhilfe.** Foto: J. Dangelmeyer

Wartehäuschen mit Sitzbänken. Generell setzt sich der Seniorenrat für Barrierefreiheit im Wohnungsbau und in öffentlichen Gebäuden ein.

Jedes Quartal erscheint die Seniorenzeitung „Aus unserer Sicht“ mit vielen Informationen, Neuigkeiten und Unterhaltung

für ältere Menschen. Informationen und aktuelle Termine stehen zudem auch auf der Homepage, die der Seniorenrat betreibt.

Im Laufe der Jahre wurden etliche gut besuchte Podiumsdiskussionen zu wichtigen Themen organisiert: Gesundheitsreform, Pflegeversicherung, Demenz, Abzocke im Alter.

Ein großer Erfolg war auch der Rollatortag mit vielen Infos und Angeboten rund um die Gehhilfe. Außerdem konnte schon eine Vielzahl an „Notfalldosen“ verteilt werden.

Vieles hat der Seniorenrat schon erreicht. Es ist aber auch noch viel zu tun. Nach wie vor steht er älteren Menschen bei Sorgen und Nöten zur Verfügung und wird sich auch in Zukunft engagiert für deren Interessen einsetzen. Denn eines steht fest: Der Anteil der Seniorinnen und Senioren wird aufgrund des demografischen Wandels gerade in Ratingen noch weiter deutlich zunehmen.



**Der Seniorenrat setzte sich immer wieder auch für die Aufstellung neuer Sitzbänke in der Stadt ein.** Foto: E. Raßloff

# Rätsel

	2			3	4	9	1	
	3	1						
						5		4
			5			2	8	3
6								
			8	2	9			
		8	9	1	2			
							4	9
	1	7						

mit freundlicher Unterstützung von [www.sudoku-aktuell.de](http://www.sudoku-aktuell.de)

	16	18		15	4			15	13
9			7			28	6		
14			20				17		
	8			33	11				
30					11			31	11
12			18				17		
		30							
	23				12	5	14		4
9			8				12		
11				12			7		

## Wer weiß es?

- 1. Was wurde in der Einheit „Grad Reaumur“ gemessen?**

A: Winkel  
B: Steigung  
C: Temperatur  
D: radioaktive Strahlung
- 2. Wie wird das Nest des Eichhörnchens bezeichnet?**

A: Kobel  
B: Kinkel  
C: Kegel  
D: Kandel
- 3. Wessen historischer Wahlspruch lautet: „Ein Schuft, wer Schlechtes dabei denkt“?**

A: Cosa Nostra  
B: Hosenbandorden  
C: FKK-Bewegung  
D: Tempelritter
- 4. Welches ist kein Buch des Alten Testaments?**

A: Hiob  
B: Ruth  
C: Josua  
D: Lukas
- 5. Wie schwer ist ein regelgerechter Tischtennisball in etwa ?**

A: 2,7 Gramm  
B: 13,5 Gramm  
C: 27 Gramm  
D: 54 Gramm
- 6. Wen liebt die Christel von der Post in einer populären Operette?**

A: Zitronenverkäufer  
B: Bürstenmacher  
C: Straßenkehrer  
D: Vogelhändler
- 7. Was ist kein Gebirgszug Nordamerikas?**

A: Appalachen  
B: Rocky Mountains  
C: Sierra Nevada  
D: Everglades

(Lösungen auf der nächsten Seite)

# Seniorenbegegnungsstätten

## Städtische Einrichtungen

### Seniorenbegegnungsstätte Mitte

Minoritenstraße 14 40878 Ratingen  
Tel.: 550 5070  
Leitung: Ljubow Schönberg-Ziegler

### Seniorenbegegnungsstätte Ost

Carl-Zöllig-Straße 55 40882 Ratingen  
Tel.: 550 5075  
Leitung: Angelika Enders

### Mehrgenerationentreff Tiefenbroich

Sohlstättenstraße 33 c 40880 Ratingen  
Tel.: 550 5095  
Leitung: Barbara Buscher-Sander

### Seniorenbegegnungsstätte Süd

Karl-Mücher-Weg 19 40878 Ratingen  
Tel.: 550 5085  
Leitung: Martina Schröder

### Seniorenbegegnungsstätte West

Erfurter Straße 33 40880 Ratingen  
Tel.: 550 5080  
Leitung: Cornelia Schillig

### Seniorenbegegnungsstätte Eggerscheidt

Hölenderweg 51 40883 Ratingen  
Tel.: 550 5090  
Leitung: H. Efferz und A. Tramposch (ehrenamtl.)

## Einrichtungen freier Träger

### Aktivtreff 60plus

ev. Kirchengemeinde Lintorf-Angermund  
Krummenweger Straße 1 40885 Rat.-Lintorf  
Tel.: 31 611

### AWO-Begegnungsstätte »Weiße Villa«

Düsseldorfer Straße 141 40878 Ratingen  
Tel.: 847 241

### Begegnungsstätte der Stiftung Geschwister Gerhard e.V.

Bahnhofstraße 90 40883 Rat.-Hösel  
Tel.: 68 101

### AWO-Treff Angerland

Breitscheider Weg 25 40885 Rat.-Lintorf  
Tel.: 33 698

8	2	5	7	3	4	9	1	6
4	3	1	6	9	5	8	7	2
7	6	9	2	8	1	5	3	4
1	9	4	5	6	7	2	8	3
6	8	2	1	4	3	7	9	5
5	7	3	8	2	9	4	6	1
3	4	8	9	1	2	6	5	7
2	5	6	3	7	8	1	4	9
9	1	7	4	5	6	3	2	8

	16	18		15	4		15	13			
9	7	2	7	6	1		6	1	5		
14	9	5	16	9	3	8	7	9	8		
	17	8	1	7	33	11	4	2	5		
	30	8	7	9	6	11	6	5	31	11	
12	9	3	14	18	7	2	9	13	17	8	9
			30	5	9	6	1	4	3	2	
		9									
	23	6	9	8		14	9	5	4		
9	17				12	5					
		8	1	8	3	4	1	12	9	3	
11	9	2		12	8	4	7	6	1		

- 7 D (Everglades)
- 6 D (Vogelhändler)
- 5 A (2,7 Gramm)
- 4 D (Lukas)
- 3 B (Hosenbandorden)
- 2 A (Kobel)
- 1 C (Temperatur)

**Lösungen**

# Öffnungszeiten & Notdienste

## Öffnungszeiten Büchereien:

### Medienzentrum – Hauptstelle

Dienstag: 10 bis 18 Uhr  
Mittwoch: 10 bis 18 Uhr  
Donnerstag: 10 bis 19 Uhr  
Freitag: 10 bis 18 Uhr  
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Peter-Brüning-Platz 3  
Telefon: 550 - 4128

### Stadtteilbibliotheken:

Hösel: Telefon: 550 - 4160  
Homburg: Telefon: 550 - 4170  
Lintorf: Telefon: 550 - 4145  
West: Telefon: 550 - 4140

## Öffnungszeiten Bürgerbüro:

Montag, Dienstag: 8 bis 16 Uhr  
Mittwoch, Freitag: 8 bis 12 Uhr  
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr  
Samstag: 10 bis 13 Uhr

Telefon: 550 - 3222  
Peter-Brüning-Platz 3

## Öffnungszeiten Demenzladen:

Der Demenzladen in der Wallpassage 30 ist wie folgt geöffnet:

Montag: 13 bis 17 Uhr  
Dienstag: 9 bis 13 Uhr Fam. Pflege  
13 bis 16 Uhr – Gedächtnissprechstunde (nur nach telefonischer Vereinbarung)  
Donnerstag: 9 bis 13 Uhr  
jeden 2. und 4. Samstag im Monat  
10.30 bis 12.30 Uhr

### Ansprechpartnerin:

Gina Kuypers  
Telefon: 0170 - 91 70 043

## Für Blinde und Sehbehinderte:

Der Blinden- und Sehbehindertenverein Ratingen bietet für Mitglieder und Nichtmitglieder an jedem ersten Donnerstag im Monat im Demenzladen der Fliedner-Stiftung, Wallpassage 30, eine kostenlose Beratung an.

Anmeldung unter Telefon 732 460

## Öffnungszeiten Schwimmbäder:

### Hallenbad-Mitte (September bis Mai)

Montag: 13 bis 14 Uhr  
(Damen)  
14 bis 15 Uhr  
(Senioren)  
Dienstag: 6.45 bis 21 Uhr  
Mittwoch: 6.45 bis 17 Uhr  
Donnerstag: 6.45 bis 21 Uhr  
Freitag: 6.45 bis 19 Uhr  
Samstag: 7.00 bis 13 Uhr  
Sonntag: 7.00 bis 13 Uhr

### Freibad-Mitte (Mai bis September)

Montag: 6.45 bis 20 Uhr  
Dienstag: 11.00 bis 20 Uhr  
Mittwoch: 6.45 bis 20 Uhr  
Donnerstag: 6.45 bis 20 Uhr  
Freitag: 6.45 bis 20 Uhr  
Samstag: 7.00 bis 20 Uhr  
Sonntag: 7.00 bis 20 Uhr

### Allwetterbad Lintorf

Montag bis  
Samstag: 6.45 bis 22 Uhr  
Sonntag: 6.45 bis 20 Uhr

### Saunawelt im Allwetterbad

Montag: 10 bis 16 Uhr  
(Herren)  
16 bis 22 Uhr  
(Damen)  
Dienstag: 10 bis 22 Uhr  
(Damen)  
Mittwoch bis  
Samstag: 10 bis 22 Uhr  
Sonntag: 10 bis 20 Uhr

## Seniorenrat-Sprechstunde:

Der Seniorenrat der Stadt Ratingen steht den Bürgern in Seniorenfragen im Rahmen von Sprechstunden Rede und Antwort. Sie finden abwechselnd in städtischen und nichtstädtischen Begegnungstätten statt.

Mehr Infos unter:  
[www.seniorenrat-ratingen.de](http://www.seniorenrat-ratingen.de)

## Notruf-Nummern:

### Notarzwagen: 112

bei akuten, lebensbedrohlichen oder schwersten Erkrankungen und bei Unfällen, die einen Einsatz eines Arztes vor Ort erfordern.

### Ärztlicher Notdienst

**Zentrale Rufnummer:** 116117

von 23 Uhr bis 8 Uhr – bei notwendigen Hausbesuchen und bei gewünschter Information über ambulante Versorgung außerhalb der Sprechstunden des Hausarztes.

### Beachten Sie:

Notfallversorgung für ambulante Patienten ausschließlich in der **Notfallpraxis**, Mülheimer Str. 37  
Telefon: 700 64 99

### Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do.: 19 bis 22 Uhr  
Mi. und Fr.: 16 bis 22 Uhr  
Sa., So., Feiertag: 8 bis 22 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten:  
Telefon 116117 oder 112

### Kinderärztlicher Notdienst

Mülheimer Straße 37  
Telefon: 700 64 99

### Öffnungszeiten:

Mi. und Fr.: 16 bis 19 Uhr  
Sa., So. Feiertag: 10 bis 13 Uhr  
und 16 bis 19 Uhr

### Apotheken-Hotline

Bundesweite Rufnummer:  
0800 002 2833; vom Handy ohne  
Vorwahl: 22 833

### Giftnotrufzentrale

Universität Bonn  
Telefon: 0228 - 19 240

### Augenärztlicher Notdienst

Zentrale Rufnummer: 116 117

### Zahnärztlicher Notdienst

Zentrale Nummer: 0180 59 86 700